

Das Kriegsfürsorgekreuz.

Dieses neueste Abzeichen in der Reihe seiner so rasch beliebt gewordenen Vorgänger, die dem Roten Kreuz, dem Kriegshilfsbureau des Ministeriums des Innern und dem Kriegsfürsorgeamt des Kriegsministeriums beträchtliche Mittel zuführten, soll zugleich eine höhere Mission erfüllen; es wird dem offiziellen Kriegsfürsorgeweisen sein prägnantes Signum zuteil. Man war dabei bemüht, unter strenger Vermeidung des Alltäglichen, Schablonenhaften doch auch die Devise zu betonen, die nun mehr denn je in unser aller Mund ist, die unsere waderen Krieger zu glorreichen Heldentaten und zu opferwilligem Ausharren anfeuert, die überhaupt zum Symbol des gigantischen Ringens unserer Völker gegen feindliche Vermessenheit, gegen Ränkepiel und Eroberungsgier eines bösen Nachbarn wird: Schwarz-Gelb! In diesen Farben kämpfen wir, in diesen Farben wollen und werden wir siegen! Und jene, die daheim geblieben, auch sie empfinden eine innere Befriedigung, ein Gefühl der stützenden, aufrichtenden, nach außen bekundeten Zusammengehörigkeit, wenn irgendein Zeichen in den alten Farben Schwarz-Gelb, allen erreichbar, von allen angelegt, sie eint, zugleich Anstalten fördernd und unterstützend, die bestimmt sind, das Los derer zu erleichtern und zu verbessern, die auf den weiten Schlachtfeldern, in Sturm und Not, in Geschüßdonner und Waffenlärm Schwarz-Gelb jubelnd zu Ruhm und Ehre tragen.

Ein individuell ausgestattetes Kreuz, etwa im Umfange eines Zweikronenstückes, wurde als Emblem gewählt. Auf schwarzem Emailgrund im Mittelpunkt dieses Kreuzes, erhöht gelegen, prangen die beiden in Gold gehaltenen und von einem schmalen zarten Goldstreifen umrahmten Buchstaben „K.-F.“ (Kriegsfürsorge). Das Kreuz selbst ist mattgold, aus der Kreislinie herausgeschnitten, die einzelnen Balken durch ionische Einschnitte voneinander getrennt, nicht in einer Ebene gelegen, vielmehr mit den Enden nach abwärts gebogen, so daß das Kreuz eine kräftige, erhabene Gestalt aufweist. Jeder der Kreuzflügel zeigt auf seiner Fläche den Doppeladler in dekorativer Heraldik, das Ganze ein ordenähnliches, gediegenes Schmuckstück. Das Kriegshilfsbureau darf hoffen, damit den Geschmach des Publikums erraten und ein passendes, sinniges Monogramm erkoren zu haben, es darf hoffen, daß dem Wappen der vereinigten amtlichen Kriegsfürsorge, das nun zur Ausgabe gelangt, derselbe Siegeszug in allen Kronländern beschieden sein wird wie dem bereits so bekannt gewordenen speziell Wiener Zwecken dienenden schwarz-gelben Kreuz in Wien.

Das Monogramm der vereinigten Kriegsfürsorgestellen wird als Broche und Knopflochabzeichen zum Preise von 2 K. ausgegeben und wird in Bälde auch in allerhand Verzierungen in Miniature und auf Briefpapier zur Verwendung gelangen.